

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :

N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le :



Liberté • Égalité • Fraternité  
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

## ÉVALUATION COMMUNE

**CLASSE** : Première

**VOIE** :  Générale  Technologique  Toutes voies (LV)

**ENSEIGNEMENT** : Langues vivantes : ALLEMAND

**DURÉE DE L'ÉPREUVE** : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA **B1-B2** LVB **A2-B1**

**Axe 4** du programme : **Citoyenneté et mondes virtuels**

**CALCULATRICE AUTORISÉE** :  Oui  Non

**DICTIONNAIRE AUTORISÉ** :  Oui  Non

Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

**Nombre total de pages** : 4



## Text A DIGITALE HELDEN

Eigentlich ist Fatih Uzuner Englischlehrer. Aber freitags in den ersten beiden Stunden bildet(1) er am Gymnasium Riedberg in Frankfurt am Main Helden aus: Im Wahlfach „Digitale Helden“ lernen Neuntklässler, wie man Apps, Online-Medien und soziale Netzwerke sinnvoll und vor allem sicher nutzt.

- 5 Das Programm „Digitale Helden“ wurde von Medienpädagogen entwickelt und steht Schulen in ganz Deutschland offen. Etwa hundert machen schon mit. „Die Idee ist, dass die Schüler das Wissen weitertragen“, erklärt Fatih Uzuner. Ein fester Bestandteil des Kurses ist es daher, jüngere Mitschüler zu informieren. Dazu halten die Neuntklässler Vorträge in fünften Klassen. Sie erklären den Jüngeren zum
- 10 Beispiel, wie sie sichere Passwörter wählen, welche Informationen sie besser nicht in sozialen Netzwerken verbreiten und was sie gegen Cybermobbing tun können. Louiza, Daniel, Marlene, Noyan, Jonas und Alina haben den Helden-Kurs schon hinter sich. Auch Vorträge(2) in den unteren Klassen haben sie schon gehalten. Doch sie wollen ihren Mitschülern dauerhaft zur Seite(3) stehen. Gerade auch dann,
- 15 wenn diese akut ein Problem haben. Deshalb werden die „Helden“ in den Pausen eine regelmäßige Sprechstunde einrichten. Die Jüngeren sind sich sicher, dass sie das Angebot nutzen werden. Sie vertrauen(4) ihren älteren Mitschülern: „Bei etwas Persönlichem, was ich nicht unbedingt meinen Eltern erzählen will, würde ich zu den Digitalen Helden gehen“, sagt etwa Timur.
- 20 Emilia schätzt vor allem, dass die jugendlichen Helfer gut Bescheid wissen: „Meine Mutter kennt sich leider nicht so gut aus im Internet“, sagt sie; „da können mir die Digitalen Helden wahrscheinlich besser helfen.“

*Nach Dein Spiegel, Nr 10/2018*

(1) ausbilden: former

(2) einen Vortrag halten: faire un exposé

(3) jemandem zur Seite stehen: soutenir quelqu'un, l'aider

(4) jemandem vertrauen : faire confiance à quelqu'un

## Text B BRAUCHEN WIR EIN HANDY-VERBOT AN SCHULEN?

- Ja, sagt Heinz-Peter Meidinger, Präsident des Deutschen Lehrerverbands. Das Smartphone sollte für jüngere Schüler weder im Unterricht noch auf dem Pausenhof
- 25 erlaubt sein. Im Unterricht sowieso nicht, denn dort lenkt(1) es die Schüler viel zu sehr ab. Sie passen nicht genug auf und bekommen schlechtere Noten. Noch wirksamer ist ein Handy-Verbot, wenn es generell in der Schule gilt. In den Pausen sollten Schüler miteinander reden, spielen oder sich bewegen. Studien zeigen, dass Kinder sich geistig so besser entwickeln(2) und auch gesünder sind. Außerdem
- 30 braucht niemand zu fürchten, von Mitschülern mit dem Handy gefilmt zu werden. Solche Bilder sind schnell gepostet – das fördert(3) das Mobbing. Das Smartphone gehöre schließlich zum Alltag von Kindern und Jugendlichen. Ich finde aber, dass außerhalb der Schule genug Zeit bleibt für das Handy.

- 35 Ties Rabe, Hamburgs Senator für Schule und Berufsbildung, dagegen meint: „Man kann das Handy gut zum Lernen nutzen.“ Zum Beispiel, um Informationen über ein Thema im Internet zu sammeln – oder um Apps mit Lernprogrammen zu benutzen. „Natürlich soll kein Schüler im Unterricht heimlich(4) Nachrichten schreiben oder herumspielen. Ein striktes Handyverbot, das überall in der Schule gilt, halte ich für  
40 übertrieben(5). Smartphones gehören zum Alltag der Kinder. Warum sollten sie das nicht in den Unterrichtspausen tun? Wenn es etwa Probleme wegen Cybermobbing gibt, dann kann die Schuldirektion durchaus einmal Handys verbieten. Da hat es keinen Sinn, das Handy komplett aus der Schule zu verbannen(6).“

*Nach Dein Spiegel, Nr 10/2018*

- (1) ablenken: déconcentrer  
(2) sich geistig entwickeln: se développer intellectuellement  
(3) fördern: pousser à, favoriser, encourager  
(4) heimlich: en cachette  
(5) übertrieben: exagéré  
(6) verbannen: bannir

## **2- Expression écrite 10 points**

**Behandeln Sie Thema A oder Thema B.** (mindestens 100 Wörter)

### **Thema A**

In Text B steht: „Man kann das Handy gut zum Lernen nutzen.“

Was ist Ihre Meinung zu diesem Satz? Sollen die Schüler ihr Handy in der Schule benutzen?

Geben Sie Ihre Meinung dazu und führen Sie konkrete Beispiel an.

**ODER**

### **Thema B**

Digitale Helden des Gymnasiums Riedberg schreiben einen Artikel auf der Homepage der Schule, um jüngere Schüler über Ihre Aktion zu informieren. Verfassen Sie den Artikel.